

32. D. Vorländer: Mesityloxyd und Malonsäureester.

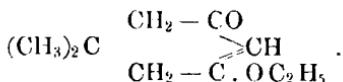
(Eingegangen am 27. Januar.)

Aus einem Referat im Chem. Centralblatt ersehe ich, dass Arthur W. Crossley Mesityloxyd mit Natriummalonester vereinigt hat¹⁾. Er erhält einen Ester als dickes, im Vacuum nicht unzersetzt destillirendes Oel, und durch Verseifung des Esters eine zweibasische Säure, $C_{16}H_{24}O_4$, welche bei 148° unter Rothfärbung schmilzt. Die Säure ist weiterhin esterifizirt, bromirt und oxydiert worden. Crossley spricht die Absicht aus, die Untersuchung fortzusetzen.

Ich bemerke hierzu, dass der Ester nichts anderes ist, als Dimethylhydroresorcylsäureäthylester (Schmp. 75°), welchen ich vor 2 Jahren beschrieben habe (Ann. d. Chem. 294, 300).

Die zweibasische Säure, $C_{16}H_{24}O_4$, ist das einbasische Dimethylhydroresorcin, $C_8H_{12}O_2$ (Ann. d. Chem. 294, 314).

Der Aethylester des Hydroresoreins hat die Constitution:



Die Oxydation mit warmer, alkalischer Permanganatlösung führt hauptsächlich zu asym. Dimethylbernsteinsäure (Ann. d. Chem. 304, 15).

Halle a. S. Chem. Laboratorium der Universität.

33. Otto Fischer: Ueber die Einwirkung von Formaldehyd auf Orthodiamine. II.

[Mittheilung aus dem Chemischen Laboratorium der Universität Erlangen.]

(Eingegangen am 25. Januar.)

H. Wreszinki und ich haben vor etwa 6 Jahren (diese Berichte 25, 2711) über diesen Gegenstand eine Mittheilung gemacht, worin auf das verschiedene Verhalten der Orthodiamine gegenüber dem Formaldehyd aufmerksam gemacht wurde. In saurer Lösung entstehen methylirte Imidazole, während in neutraler Lösung eigenthümliche Basen auftreten, welche durch Condensation von 2 Mol. des Orthodiamins mit 4 Mol. Formaldehyd sich bilden. Ueber die Constitution dieser Basen, von denen die aus Orthophenylendianin die Zusammensetzung $C_{16}H_{16}N_1$ besitzt, wurde vermutungswise angeführt, dass vielleicht polymere Methylimidazole (s. Formel I)

¹⁾ Proc. Chem. Soc. 1898 99, 201.